

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 142.

Freitag den 23. Juni 1876.

Nr. 4203.

## Kundmachung.

Infolge des Ausbruches der Kinderpest in Graßnodol im Gerichtsbezirke Sittich hat die königl. Landesregierung in Agram laut Zuschrift de dato 15. d. M., Z. 11465, den Eintritt von Wiederläufern, deren Provenienzen und von Futter und Streu aus Krain nur an folgenden Einbruchstationen gestattet:

- In die agramer Vicegespanschaft durch Samobor;
- in die Vicegespanschaft Jaska über die Grenze bei Kostanjevac im fischelburger Bezirke;
- in die karlstädter Vicegespanschaft durch den Ort Zakanje bei Mötting und durch Severin;
- in die Vicegespanschaft Delnice durch Brod und Prezid.

Der Verkehr wurde unter Aufsicht gestellt; die einlangenden Transporte haben sich nemlich mit Ursprungs- und Gesundheitscertificaten beim Eintritte zu legitimieren, und es wird der Gesundheitszustand der Thiere auch durch Besichtigung

festgestellt werden. Die Grenzsperrung wurde nicht verhängt, es sind sonach Einfuhrbewilligungen unnötig. Das Umgehen der bestimmten Einbruchstationen zieht den Verfall der Thiere und Waren nach sich.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 20. Juni 1876.

K. k. Landesregierung.

(2058—1)

Nr. 932.

## Concursauschreibung.

Die bis zum 10. Mai l. J. anberaumte Frist zur Bewerbung um eine Lehrstelle für klassische Philologie mit subsidiarischer Verwendbarkeit im italienischen Sprachunterricht und um eine Lehrstelle für deutsche Sprache in Verbindung mit Geographie und Geschichte am Staats-Real- und Ober-gymnasium in Rudolfswerth wird hiemit bis zum 10. Juli l. J. verlängert.

Laibach am 10. Juni 1876.

K. k. Landeschulrath für Krain.

(2000—3)

Nr. 4030.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, Landesgesetzblatt V, Nr. 12, mit den

### Totalerhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher

#### der Katastralgemeinde Golek

am 26. Juni 1876

begonnen werden wird.

Es ergeht nun an jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim Gemeindebeamten in Tanzberg zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 14ten Juni 1876.

# Anzeigebblatt.

(2012—1)

Nr. 1365.

## Erinnerung

an Anton Sottlar, resp. dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Andreas Sottlar, resp. dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Theodor Stimpfl, Gutsinhaber in Deutschdorf, durch Dr. Karl Roceli in Gurkfeld die Ersklungsklage de praes. 22. März 1876, Z. 1365, der Realität Berg-Nr. 92 ad Gut Deutschdorf hiergerichts eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagung am

8. Juli 1876

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Kofem, k. k. Postmeister in Radmannsdorf, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 24ten März 1876.

(2011—1)

Nr. 1366.

## Erinnerung

an Martin Marinič, resp. dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Martin Marinič, resp. dessen Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Theodor Stimpfl, Gutsinhaber in Deutschdorf, durch Dr. Karl Roceli in Gurkfeld die Ersklungsklage de praes. 22. März 1876, Z. 1366, der Realität Berg-Nr. 91 ad Gut Deutschdorf hier-

gerichts eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagung am

8. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Kofem, k. k. Postmeister in Radmannsdorf, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 24ten März 1876.

(2039—1)

Nr. 6896.

## Executive

### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgoreuc von Skofelca die executive Versteigerung der der Ursula Poberzaj von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 77 ad Pöndorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

5. August

und die dritte auf den

6. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der

Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Mai 1876.

(2037—1)

Nr. 7055.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Mathias Petermel von Plebe gehörigen, gerichtlich auf 2469 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Studenci bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

5. August

und die dritte auf den

6. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Mai 1876.

(2038—1)

Nr. 5124.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

In der Executionsache des Michael Sternad, durch Dr. Schrey, gegen Johann Kočman von Kleinratschna wird zur Einbringung der Forderungen:

a) aus dem Urtheile vom 10. Juni 1870, Z. 9958, per 9 fl. sammt Klagskosten per 4 fl. 54 kr.;

b) aus dem Urtheile vom 10. Juni 1870, Z. 9959, per 15 fl. sammt Klagskosten per 4 fl. 54 kr.;

c) aus dem Urtheile vom 10. Juni 1870, Z. 9960, per 12 fl. sammt Klagskosten per 4 fl. 54 kr., und

d) aus dem Urtheile vom 10. Juni 1870, Z. 9961, per 30 fl. sammt den Klagskosten per 4 fl. 54 kr.

und der bisherigen, auf 37 fl. 93 kr. abjustierten Executionskosten, die executive Feilbietung der dem Johann Kočman gehörigen, gepfändeten und laut Schätzungsprotokolle vom 10. Jänner 1876, Z. 706, gerichtlich auf 1523 fl. bewertheten Realität Einl.-Nr. 78 ad Ratschna bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den

5. Juli,

5. August und

6. September 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die obige Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Mai 1876.

(2042—1)

Nr. 4531.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Krain. Sparkasse, durch Dr. Suppantšič, die exec. Versteigerung der dem Franz Petrič von Log gehörigen, gerichtlich auf 6533 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 81 ad Stadtmagistrat Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

5. August

und die dritte auf den

6. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Mai 1876.

(2040—1) Nr. 5245.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Javornik von Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Polončič von Trdorf gehörigen, gerichtl. auf 870 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 61 ad Steuergemeinde Großlupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 5. Juli, die zweite auf den
- 5. August und die dritte auf den

6. September 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Mai 1876.

(5022—1) Nr. 5840.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Franz Planin von Seidendorf gehörigen, gerichtl. auf 945 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Weinhof sub Urb.-Nr. 101, Ref.-Nr. 32, fol. 106 vorkommenden auf 945 fl. bewerteten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 7. Juli die zweite auf den
- 9. August und die dritte auf den

14. September 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 2. Mai 1876.

(2021—3) Nr. 4199 zc.

**Executive Realitäten-Versteigerungen.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Hauptsteueramtes hier, nom. des hohen Aarars, die exec. Feilbietung nachstehender Realitäten, als:

- 1. Jener des Mathias Mazzele von Wiberzug Hs.-Nr. 4 ad Grundbuch Rupertschhof Urb.-Nr. 9 pcto. 80 fl. 52 kr. c. s. c., im Schätzungswert von 490 fl.;
- 2. jener des Franz Rössel von Hmelčič Hs.-Nr. 2 ad Grundbuch Altenburg Urb.-Nr. 88, Ref.-Nr. 80 1/2, pcto. 267 Gulden 40 kr. c. s. c., im Schätzungswert von 1373 fl.;
- 3. jener des Mathias Duller von Waltendorf Nr. 29 ad Grundbuch Capitelherrschaft Rudolfswerth Ref.-Nr. 126 pcto. 155 fl. 90 kr. c. s. c., im Schätzungswert per 600 fl.;
- 4. jener des Johann Darovic von Oberstrascha Hs.-Nr. 1 ad Grundbuch Aindob Ref.-Nr. 118, 118 1/2, pcto. 229 fl. 1 kr. c. s. c., im Schätzungswert per 5785 fl.;

5. jener des Anton Rög von Oberfuschitz Nr. 5/1 ad Grundbuch Lueg, Ref.-Nr. 101 3/4, fol. 274 pcto. 173 fl. 32 kr., im Schätzungswert von 712 fl.;

6. jener der Anna Pureber von Stopič Hs.-Nr. 26 ad Grundbuch Strauß'sche Beneficiumsgilt Brečna Ref.-Nr. 21, Urb.-Nr. 43, pcto. 53 fl. 26 kr. c. s. c., im Schätzungswert von 250 fl.;

7. jener des Martin Seniča von Oberlatoniz Nr. 6 ad Grundbuch Rupertschhof Urb.-Nr. 146 1/2 pcto. 120 fl. 55 kr., c. s. c., im Schätzungswert von 1371 fl.;

8. jener des Johann Klemenčič von Seidendorf Hs.-Nr. 14 ad Grundbuch Weinhof Ref.-Nr. 83/1 pcto. 163 fl. c. s. c., im Schätzungswert von 1090 fl. — bewilligt, und es seien zu deren Vornahme die Tagssatzungen und zwar:

- ad 1., 2., 3., 4., 5., 6., die erste auf den 28. Juni, die zweite auf den
- 28. Juli und die dritte auf den
- 30. August 1876, ad 7. und 8. aber die erste auf den
- 5. Juli, die zweite auf den
- 4. August und die dritte auf den

7. September 1876, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, Grundbuchsextracte und Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 1. April 1876.

(1942—2) Nr. 2930.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aarars, die executive Versteigerung der dem Johann Hafner von Labore gehörigen, im Grundbuche Pfarrhof Altlaß sub Urb.-Nr. 106, Ref.-Nr. 79/b, Einl.-Nr. 4 vorkommenden Realität, gerichtl. bewerteth auf 2390 fl., und der in Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2162, Einl.-Nr. 1008 vorkommenden, auf 5158 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungs-Gebühren schuldigen 188 fl. 25 kr. und den auf 15 fl. 4 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 3. Juli, die zweite auf den
- 3. August und die dritte auf den

4. September 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. Mai 1876.

(1948—3) Nr. 2645.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia Novak von Krainburg die executive Versteigerung der dem Franz Markovič von Pivla Nr. 16 gehörigen, gerichtl. auf 1365 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 37 und des Stadtkammeramtes Krainburg sub Ref.-Nr. 116 1/2 vorkommenden

Realität wegen schuldigen Alimentationskosten per 51 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 1. Juli, die zweite auf den
- 1. August und die dritte auf den

1. September 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentiges Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. April 1876.

(1789—3) Nr. 1445.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Fröhlich von Unterdaine die exec. Versteigerung der dem Martin nun Andreas Daxgobler von Unterzarg gehörigen, gerichtl. auf 420 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. März 1875, Z. 642, schuldigen 175 fl. 50 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen und zwar die erste auf den

- 1. Juli, die zweite auf den
- 1. August und die dritte auf den

2. September 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß am 11. Mai 1876.

(1724—3) Nr. 1256.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Rankl von Gottschee die exec. Versteigerung der dem Stefan Stubler von Cerouc gehörigen, gerichtl. auf 3002 fl. geschätzten Hbrealität Extr.-Nr. 11 St. G. Kerschdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 4. Juli, die zweite auf den
- 4. August und die dritte auf den

5. September 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 14. Februar 1876.

(1279—3) Nr. 2539.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Grabloviz vom Bezirk Sittich die executive Versteigerung der dem Franz Prestopec gehörigen, gerichtl. auf 920 fl. geschätzten, im Grundbuche Geschieß sub Ref.-Nr. 1, Band I, fol. 221 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 3. Juli, die zweite auf den
- 2. August und die dritte auf den

4. September 1876, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei, I. Stod., mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 17. April 1876.

(1757—3) Nr. 2594.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jozef Javornik von Hrib gegen Johann Dulin von Podlipa Hs.-Nr. 21, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Dezember 1873, Z. 4653, schuldigen 500 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 405, Ref.-Nr. 205 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 2720 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 1. Juli, die zweite auf den
- 5. August und die dritte auf den

6. September 1876, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. April 1876.

(1932—3) Nr. 4236.

**Erinnerung**

an Josef Ujančič, unbekanntem Aufenthalt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Ujančič hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Paul Ujančič von Obersemon Hs.-Nr. 37 die Klage auf Zahlung von 65 fl. 50 kr. c. s. c. sub praes. 18. April 1876, Zahl 4236, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. Juli 1876, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Summarpatentes angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Hr. Jozef Camernik von Dornegg als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Hievon wird der Beklagte zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten April 1876.

**Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

(1928-1) Nr. 1636.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz die mit dem Bescheide vom 18. Mai 1875, Z. 4943, auf den 5. November und 7. Dezember 1875 angeordnete, jedoch sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann Brožič von Jasen Hs. Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

18. Juli und  
18. August 1876  
mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Koic, geborne Brožič, Josefa, Maria, Katharina, Theresia, Helena und Marianna Brožič zur Wahrung ihrer Rechte bei der Feilbietung und allenfalls Vertheilung des erzielten Meistbotes Herr Ignaz Camernik von Feistritz zum curator ad actum aufgestellt, und werden demselben die für sie bestimmten Rubriken zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 29sten Februar 1876.

(1978-1) Nr. 2617.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Potočnik von Stein die exec. Feilbietung der dem Herrn Anton Potočnik von Stein gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 140 und Mappen Nr. 33 Tousta gora und im Grundbuche der Stadtkirchengemeinde Stein sub Urb. Nr. 35 vorkommenden, gerichtlich auf 1710 fl. geschätzten Realitäten im Reassumierungswege bewilliget, und werden zur Vornahme derselben drei Tagssatzungen, und zwar auf den

22. Juli,  
22. August und  
22. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsgebäude mit dem Beisatze bestimmt, daß obige Realitäten nur bei der dritten exec. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 1sten Juni 1876.

(1912-1) Nr. 2045.  
**Erinnerung**

an die Ehegattin des Markus Strabec geb. Zobec, dann Maria, Mathias, Josef, Jakob und Anna Strabec, sowie deren unbekanntes Rechtsnachfolger

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der Ehegattin des Markus Strabec geborenen Zobec, dann Maria, Mathias, Josef, Jakob und Anna Strabec, sowie deren unbekannter Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Strabec von Krobac Hs. Nr. 1 die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung des bei der im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Reifnitz sub Urb. Nr. 111 A vorkommenden Realität, im Grunde des Heiratsvertrages vom 11ten Dezember 1821 einverbleibten Pfandrechts bezüglich des Lebensunterhaltes und der Forderungen per 30 fl. C. M., per 350 fl. C. M. und 100 fl. angebracht, worüber die Tagssatzung auf den

14. Juli l. J.,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Arko von Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und

die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten April 1876.

(1740-1) Nr. 1486.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zoria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Daniel Godina von Haidenschaft gegen Anton Žigon von Kanidol wegen aus dem Vergleiche vom 25. Jänner 1873, Zahl 230, schuldigen 691 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1456 fl. ö. W., sowie des auf 340 fl. geschätzten beweglichen Vermögens gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Juli,  
11. August und  
12. September 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Zoria am 5. Mai 1876.

(1641-1) Nr. 3106.  
**Erinnerung**

an Josef und Johann Šfchanz, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Josef und Johann Šfchanz, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Mersel und Josef Flissel sub praes 3. Mai 1876, Z. 3106, die Klage auf Anerkennung durch Erlöschung und Verjährung ihrer bei der Realität Urb. Nr. 236, Kctj. Nr. 186 ad Thurn-Gallenstein im Grunde des Schuldscheines vom 13. November 1840 haftenden Forderung von je 12 fl. 39 1/2 kr. eingebracht, worüber die Tagssatzung hiergerichts auf den

11. Juli 1876,  
früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Sveteč, k. k. Notar in Littai, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 4. Mai 1876.

(1872-2) Nr. 1665.  
**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Potočnik von Stein, Machthaber der Maria Adamič, verheiratete Rudolf,

in Fiume, die exec. Versteigerung der dem Andreas Komar von Hom gehörigen, gerichtlich auf 1926 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Unterthurn sub Urb. Nr. 30 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,  
die zweite auf den  
1. August

und die dritte auf den  
1. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 10ten April 1876.

(1669-2) Nr. 1770.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Smerdu von Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Franz Flere von Mofste gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realitäten ad Grundbuch, Commenda St. Peter sub Extr. Nr. 6, der Herrschaft Flödnig sub Extr. Nr. 6, der Herrschaft Michelfstätten sub Extr. Nr. 265 und der Herrschaft Kreuz sub Extr. Nr. 158, peto. 14 fl. 70 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,  
die zweite auf den  
1. August

und die dritte auf den  
1. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 21sten April 1876.

(1877-3) Nr. 7381.  
**Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Unter-Auersperg die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Poznik von Bisoko gehörigen, gerichtlich auf 1253 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb. Nr. 472, Kctj. Nr. 204 ad Auersperg, im Reassumierungswege auf den

1. Juli 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Mai 1876.

(2007-2) Nr. 3931.  
**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Pochle von Nowo, als Vormund der minderjährigen Gertraud Mlaker von Bründl, gegen Johann Kadivnik von Bründl und Maria Pouche von Planina, als Besitzerin des Weingartens Berg. Nr. 12 ad Gut Neustein, peto. 200 fl. wegen nicht eingehaltener Licitationsbedingungen um Relicitation der auf 303 fl. bewerteten Weingartenrealität Berg. Nr. 12 ad Gut Neustein gebeten, und daß zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

4. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden ist, daß die feilzubietende Realität auf Gefahr und Kosten des früheren Ersteheres auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 16. Dezember 1875.

(1629-2) Nr. 1762.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sparovic von Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Ivanetič von Möttling gehörigen, gerichtlich auf 5505 fl. geschätzten Realitäten Extr. Nr. 234, 509, 510, 911, 912, 913, 914, der Steuergemeinde Möttling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,  
die zweite auf den  
1. August

und die dritte auf den  
1. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling am 26. Februar 1876.

(1796-2) Nr. 3071.  
**Erinnerung**

an Markus Jakob von Suhagora und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Markus Jakob von Suhagora und dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Abelheid Gräfin Barbo von Waxenstein von Kroisenbach wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erfindung der Weingartenrealität in Suhagora sub Urb. Nr. 134, alt 113, Urb. Nr. 76 1/2, ad Grundbuch Gut Graillach und Gestattung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes bei derselben sub praes. 26. Mai 1876, Z. 3071, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. Juli l. J.,  
vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet und den

Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Lamovšek von Log als curator ad actum auf Gefahr und Kosten bestellt wird.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 26. Mai 1876.

# CIRCUS SIDOLI

am Jahrmarktsplatz.  
**Morgen Samstag den 24. Juni 1876.**  
**Erste grosse Eröffnungs- und Gala-Vorstellung**  
 in der höheren Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik, Ballet und Pantomime.  
 Kasse-Eröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr.  
**Sonntag den 25. Juni 1876.**  
**Zwei grosse Vorstellungen.**  
 Anfang der ersten um 4 Uhr nachmittags, der zweiten 8 Uhr abends.  
 Alles Nähere besagen die Tageszettel.  
**Theodor Sidoli,**  
 Director.

## Anzeige.

Am 20. d. M. fand die Vermählung des Fräuleins  
**Louise Peshak** mit Herrn **Albert Beddig**,  
 Fabrikbesitzer in Wolfenbüttel (Braunschweig),  
 in Laibach statt. Der Trauungsact wurde von  
 Sr. Hochwürden dem Herrn Domdechant **S u p - p a n** vollzogen. (2057)

Bei dem gefertigten Postamt wird ein im  
 Postfache vollkommen vertrauter und solider

## Postexpeditor,

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig,  
 aufgenommen. Anfrage an das k. k. Postamt  
**Oberlaibach.** (2004) 3-2

Beim Forstamt in **Gradaz** in Unterkrain  
 wird ein im Weinbau bewandertes, Lesens und  
 Schreibens kundiger, mit guten Zeugnissen ver-  
 sehener

## Musseher

aufgenommen. Jahreslohn 300 fl., Quartier  
 und Genuß eines Gartens. (1996) 2-2

## Für Damen!

Meine am 15. d. M. vertheilten Circuläre  
 in Erwähnung zu bringen, sei gefälligst bemerkt,  
 daß für den am 19. d. M. schon begonnenen  
 Lehrcurs im **Malnehmen, Schnittzeichnen**  
**Zuschneiden** für Separatstunden noch Schüler  
 aufgenommen werden.

(Um in Triest zur bestimmten Zeit  
 einzutreffen, ist dies mithin der letzte Lehrcurs  
 in Laibach.) (2026) 3-3

## J. Baris,

Lehrer für Schnittzeichnen und Zuschneiden und  
 wirkendes Mitglied der „Mode-Akademie“,  
**Theatergasse Nr. 19, I. Stof.**

(1648-2) Nr. 2982.

## Curatorsbestellung.

Dem **Michael Bizal** von Altenmarkt,  
 unbekanntem Aufenthaltes, wurde über die  
 Klage de praes. 3. Mai 1876, Z. 2982,  
 2984 und 2985, des **Jakob Schmalzl**  
 aus Bornschloß, als Vormund der min-  
 derjährigen **Margarethe Spitznagel**, ver-  
 ehelichten **Eustach** von Bretterdorf peto.  
 700 fl., 500 fl. und 150 fl. Herr **Michael**  
**Staudacher** aus Močile als curator  
 ad actum bestellt und diesem der Klags-  
 bescheid, womit zum summarischen, resp.  
 ordentlichen mündlichen Verfahren die Tag-  
 sagung auf den

12. Juli 1876,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet  
 wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht **Eschernembl** am  
 14. Mai 1876.

(1943-3) Nr. 2992.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Krainburg**  
 wird im Nachhange zum diesgerichtlichen  
 Edicte vom 11. Dezember 1875, Z. 6779,  
 bekannt gemacht, daß die in der Execu-  
 tionsfache des Herrn **Wilhelm Koller** von  
**Krainburg** gegen **Mathias Kuster** von  
**Döberl** mit dem Bescheide vom 11. De-  
 zember 1875, Z. 6779, auf den 5. Mai  
 1876, früh 10—12 Uhr, hiergerichts an-  
 geordnete dritte exec. Feilbietung der dem  
 Executen gehörige Realität auf den

10. Juli 1876  
 mit dem Anhange übertragen wird, daß  
 bei dieser Feilbietung diese Realität auch  
 unter dem Schätzwerte an den Meistbie-  
 tenden hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht **Krainburg** am  
 6. Mai 1876.

## Credit-Verein

# Steierm. Escomptebank-Filiale Laibach.

Sonntag den 25. Juni 10 Uhr vormittags  
 findet im Gemeinderathssaale die Versammlung des größeren Ausschusses der Credit-  
 Inhaber der Filiale der steiermärkischen Escomptebank statt.

Die Gegenstände der Verhandlung sind folgende:

1. Rechenschaftsbericht pro 1875 und pro I. Semester 1876.
2. Bericht der Rechnungs-Revisionscommission.
3. Beschlußfassung wegen des Beitrittes der Creditvereinsmitglieder zu dem Creditvereine der krainischen Escomptebank und wegen Uebergabe der Creditvereinsgeschäfte, Sicherstellungs- und Reservesonde an die letztere.
4. Wahl von zwölf Comitätsmitgliedern (Censoren) für den neuen Creditverein.
5. Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Ersatzmännern.

Die Herren Credit-Inhaber werden ersucht, sich bei dieser Versammlung ent-  
 weder persönlich zu betheiligen oder im Falle der Verhinderung die **Wahlzettel**  
**eigenhändig auszufüllen** und **nebst der Eintrittskarte** an die Filiale der steier-  
 märkischen Escomptebank einzusenden.

Es bleibt aber jedermann freigestellt, die Wahlzettel und die Eintrittskarte an  
 einen anderen stimmberechtigten Credit-Inhaber abzutreten, soferne letzterer bei der  
 Versammlung persönlich anwesend sein wird.

Laibach am 18. Juni 1876.

## Von der Wahlcommission

Comité der Credit-Inhaber der steiermärkischen Escomptebank-Filiale  
 in Laibach. (1999) 2-2

(2047-1) Nr. 3073.

## Curatorsbestellung.

Dem **Johann Maierle** von **Bojnabas**,  
 unbekanntem Aufenthaltes, wurde über die  
 Klage de praes. 9. Mai 1876, Z. 3073,  
 des **Stefan Gasperic** aus **Bojnabas**, wegen  
 32 fl. 50 kr. s. u., Herr **Peter Perse** aus  
**Eschernembl** als curator ad actum bestellt  
 und diesem der Klagsbescheid, womit zum  
 Bagatell-Verfahren die Tagsagung auf den

28. Juni 1876,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet  
 wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht **Eschernembl** am  
 12. Mai 1876.

(1992-3) Nr. 2478.

## Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict  
 vom 15. April d. J., Z. 2478, wird be-  
 kannt gemacht, daß die in der Execu-  
 tionsfache des **Peter Maier** von **Krainburg**,  
 durch **Dr. Burger**, Advocat von dort,  
 gegen den **Maria Schusterschitsch'schen**  
 Verlass von **Krainburg**, durch **Valentin**  
**Schusterschitsch** von **Laibach**, für die unbe-  
 kannt wo befindliche **Elisabeth Kette**, ge-  
 borene **Fallen**, lautende Realfeilbietungs-  
 rubrik dem für dieselbe aufgestellten cu-  
 rator ad actum **Herrn Dr. Menzinger**,  
 Advocat in **Krainburg**, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht **Krainburg** am  
 18. Juni 1876.

(1442-3) Nr. 2607.

## Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Vittai**  
 wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Josef**  
**Tentor** von **Potoškavas** in die Anleitung  
 der Amortisierung nachstehender, im Grund-  
 buche der Pfarrrgilt **Sagor** sub Urb.-Nr. 2,  
 Ref.-Nr. 5, Einl.-Nr. 1 der Steuer-  
 gemeinde **Potoškavas** haftender **Sagposten**:

- a) Aus dem Heiratsvertrage vom 8ten  
 Mai 1817 für **Mathias Kovac** die Erbs-  
 erfertigung per 75 fl. für **Margaretha**  
**Kovac**, früher verwitwete **Vogar**, das Hei-  
 ratsgut per 100 fl.;
- b) aus dem Schuldscheine vom 30sten  
 Jänner 1818 für **Johann Schwarz** die  
 Forderung per 45 fl.;
- c) aus dem gerichtlichen Vergleich  
 vom 9. Jänner 1819, Nr. 14, für **Franz**  
**Kovac** die Forderung per 67 fl. 8 kr. ge-  
 willigt werden.

Alle jene, welche aus was immer für  
 einem Rechtsgrunde auf diese Forderungen  
 einen Anspruch zu machen gedenken, haben  
 denselben

binnen einem Jahre

so gewiß hiergerichts anzumelden, widrigens  
 nach Verlauf dieser Frist, diese Sagposten  
 als amortisiert erklärt werden würden.

R. k. Bezirksgericht **Vittai** am 16ten  
 April 1876.

(2027-2) Nr. 4078.

## Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Vittai** wird  
 bekannt gemacht, daß mit Beschluß des  
 hohen k. k. Landesgerichtes **Laibach** vom  
 27. Mai 1876, Z. 4230, über **Johann**  
**Zandar** von **Dragovštel** Nr. 40 ob **Schwach-**  
**sinnes** die Curatel verhängt und zum Cu-  
 rator **Franz Boglajen** von **Dragovštel** be-  
 stellt worden.

R. k. Bezirksgericht **Vittai** am 13ten  
 Juni 1876.

(1441-3) Nr. 2637.

## Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Vittai** wird  
 bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Franz Romé**  
 von **Brise** in die Anleitung der Amor-  
 tisierung nachstehender bei der Realität sub  
 Urb.-Nr. 27 ad **Gut Randerschof** haften-  
 der **Sagposten**:

1. aus dem Schuldbriefe vom 1sten  
 September 1808 für **Martin Prašnikar**  
 von **Isak** die Forderung von 600 fl. ö.  
 Währung;
2. aus dem gerichtlichen Vergleich  
 vom 9. Februar 1816, Nr. 56, für dieselben  
 der Betrag per 582 fl. 20 kr. M. M.;
3. aus dem gerichtlichen Vergleich  
 vom 12. April 1816 für **Maria Raspotnik**  
 von **Brise** der Betrag per 73 fl. M. M.
4. aus dem gerichtlichen Vergleich  
 vom 9. Februar 1816, Z. 56, für **Martin**  
**Prašnikar** der Betrag per 500 fl. M. M.  
 sammt Zinsen und Kosten via executionis;
5. aus der Cession vom 1. Mai  
 1823 für **Martin Prašnikar** von **Brise**  
 der Betrag von 628 fl. auf den **Sag**  
 Nr. 2 und 4 superintabuliert;
6. für **Martin Raspotnik** und dessen  
 Nachfolger der **Servitutsvertrag** vom 13ten  
 August 1821;
7. für **Martin Raspotnik** der Kauf-  
 brief vom 3. Jänner 1820 für die er-  
 worbenen Kaufrechte des Ackers „podlošcan“  
 und eines Theiles des Ackers „poddolar“;
8. für **Jakob Abel** von **Swarnei**  
 mit Cession vom 14. Jänner 1821 für  
 die aus der Cession sub **Sag** Nr. 5 noch  
 haftender Betrag per 283 fl. sammt An-  
 hange superintabuliert;
9. für **Maria Weber**, geb. **Raspotnik**,  
 der Ehevertrag vom 21. Jänner 1801  
 und Quittung vom 10. August 1802 für  
 das Heiratsgut per 300 fl. ö. W. ge-  
 willigt worden.

Alle jene, welche aus was immer für  
 einem Rechtsgrunde auf diese Sagposten  
 einen Anspruch zu machen gedenken, haben  
 denselben

binnen einem Jahre

so gewiß hiergerichts anzumelden, widrigens  
 nach Verlauf dieser Frist diese Sagposten  
 als amortisiert erklärt werden würden.

R. k. Bezirksgericht **Vittai** am 16ten  
 April 1876.

(1886-3) Nr. 2796.

## Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Krainburg**  
 wird bekannt gemacht, daß die in der Exe-  
 cutionsfache der k. k. Finanzprocuratur für  
**Krain** gegen **Josef Egartner** von **Krain-**  
**burg** auf den 6. Mai und 7. Juni l. J.  
 angeordneten zwei ersten Realfeilbietungs-  
 Tagsagungen als abgehalten erklärt wor-  
 den, und daß es bei der auf den

7. Juli l. J.  
 angeordneten dritten Feilbietung sein Ver-  
 bleiben habe.

R. k. Bezirksgericht **Krainburg** am  
 29. April 1876.

(1819-3) Nr. 2443.

## Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 14ten  
 Oktober 1875, Z. 6775, auf den 23ten  
 März, April und 23. Mai 1876 angeordnete  
 Realfeilbietung gegen **Johann Kofele** von  
**Kermacina** Nr. 9 wegen schuldigen 12 fl.  
 sammt Anhang wird auf den

7. Juli,  
 7. August und  
 6. September 1876

übertragen.

R. k. Bezirksgericht **Mödling** am 23ten  
 März 1876.

(1582-3) Nr. 4215.

## Edict

zur Einberufung der dem Gerichte un-  
 bekannten Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Gurkfeld**  
 wird bekannt gemacht, daß am 6. Septem-  
 ber 1868 zu **Oterpaušlo** Nr. 13 **Franz**  
**ziska Buršič** ohne Hinterlassung einer  
 letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob  
 und welchen Personen auf diese Verlass-  
 senschaft ein Erbrecht zustehe, so werden  
 alle diejenigen, welche hierauf aus was  
 immer für einem Rechtsgrunde Anspruch  
 zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbe-  
 recht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet,  
 bei diesem Gerichte anzumelden und unter  
 Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erber-  
 klärung anzubringen, widrigensfalls die Ver-  
 lassenschaft, für welche inzwischen **Franz**  
**Gritar** von **Novide** als Verlassenschafts-  
 Curator bestellt worden ist, mit jenen,  
 die sich werden erberklärt und ihren Erbe-  
 rechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt  
 und ihnen eingantwortet, der nicht ein-  
 getretene Theil der Verlassenschaft aber,  
 oder wenn sich niemand erberklärt hätte,  
 die ganze Verlassenschaft vom Staate als  
 erlosch eingezogen würde.

R. k. Bezirksgericht **Gurkfeld** am 30sten  
 Dezember 1875.

(1741-2) Nr. 1518.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen **Theresia**,  
**Valentin** und **Franz Bončina** von  
**Idria**.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Idria**  
 wird den unbekannt wo befindlichen **Ther-**  
**esia**, **Valentin** und **Franz Bončina** von  
**Idria** hiermit erinnert:

Es habe Herr **Franz Gostisha** von  
**Idria** wider dieselben die Klage auf Ver-  
 jährt- und Erlöschenerklärung einiger **Sag-**  
**posten** sub praes. 2. Mai 1876, Zahl  
 1518, hieramts eingebracht, worüber zur  
 mündlichen Verhandlung die Tagsagung  
 auf den

7. Juli 1876,  
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18  
 der allerb. Entschließung vom 18. Oktober  
 1874 angeordnet und den Beklagten wegen  
 ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr  
**Kajetan Stranežky** von **Idria** als curato-  
 ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-  
 stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
 verständigt, daß sie allenfalls zu rechter  
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
 anderen Sachwalter zu bestellen und an-  
 her namhaft zu machen haben, widrigens  
 diese Rechtsfache mit dem aufgestellten  
 Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht **Idria** am 9ten  
 Mai 1876.